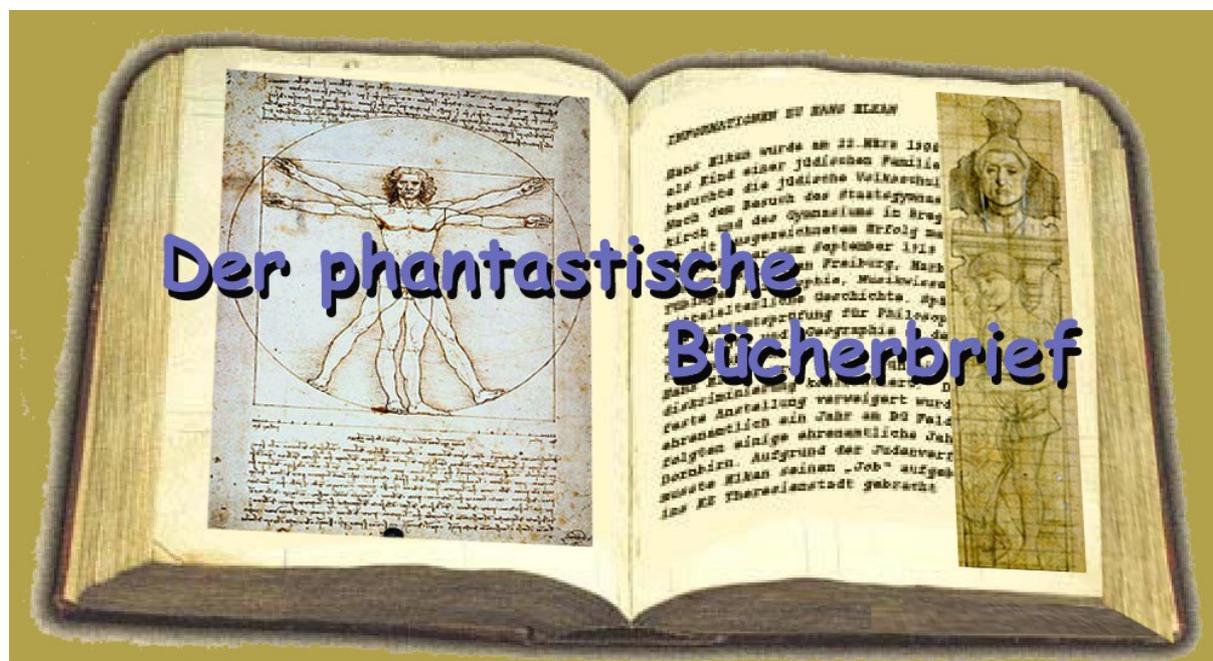


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Februar 2016

unabhängig kostenlos

Ausgabe 628

Deutsche Phantastik

Gunnar Kunz

Verena Reinhardt

Krähen über Niflungenland

Der Hummelreiter Friedrich Löwenmaul

Createspace

Beltz und Gelberg

Internationale Phantastik

Mal Peet

Steven L. Kent

Steven L. Kent

Steven L. Kent

Gordon Korman

Die Murdstone-Trilogie

Clone Rebellion - 1 - Republik

Clone Rebellion - 2 - Abtrünnig

Clone Rebellion - 3 - Allianz

Masterminds - Im Auge der Macht

Piper Verlag

Cross Cult Verlag

Cross Cult Verlag

Cross Cult Verlag

Gulliver Verlag

Jugendliteratur

Alba & Seven 1. Band		
Natasche Ngan	Vertraue niemals der Erinnerung	Arena Verlag
Kim Kestner	Anima – Schwarze Seele, Weißes Herz	Arena Verlag
Die Töchter der Elfe 2. Band		
Nicole Boyle Rødtnes	Unheilsblick	Gulliver Verlag
Dämmerhöhe 1. Band		
B. E. Hassell & M. H. Magnadóttir	Lautlos	Arena Verlag

Krimi / Thriller

Qui Xialong	99 Särge	dtv
Wolfgang Burger	Tödliche Geliebte	Piper Verlag

Comic

Serenity 3. Band		
Zack Whedon	Shepards Geschichte	Panini Verlag
Das Blut der Feiglinge 1. Band		
Jean-Yves Delitte	Yamas Rache	Panini Verlag
Golden Dogs 2. Band		
Stephan Desberg	Orwood	Panini Verlag

DVD / Filme

Tomoki Kyoda	Eureka Seven	Nipponart
--------------	--------------	-----------

Deutsche Phantastik

Gunnar Kunz	KRÄHEN ÜBER NIFLUNGENLAND
Titelbild: Rannung	
CreateSpace (2015)	358 Seiten
	16,90 €

Das Nibelungenlied, bzw. die Nibelungensage ist wohl das bekannteste germanische Heldenepos, das etwa um 1200 n. Chr. Entstanden ist. Die eigentlichen Wurzeln der Sagen, die es bis nach Island und deren Sagenkreis schafften, liegen jedoch zeitlich noch weit davor. Das Nibelungenlied ist in der Tat ein einmaliges europäisches Dokument und zählt zum UNESCO Weltdokumentenerbe. Es ist faszinierend zu lesen, welche Orts-, Fluss- und Landesangaben gemacht werden. Im Epos finden sich aber auch viele Märchen wieder. Zwerge, Nixen, Drachen und andere Märchen- und Sagenfiguren fanden Eingang. Ein spannendes Zeitdokument und noch immer interessant und aktuell. Ein Teil europäischer Allgemeinbildung.

So ist es natürlich nicht verwunderlich, wenn Verlage die alte Sage neu auflegen oder Autoren die Sage aus der eigenen Sicht neu erzählen. Zu diesen gehört auch Gunnar Kunz. Er legt seiner Erzählung die Informationen des Sagenforschers Heinz Ritter-Schaumburg zugrunde. Dieser ist unter den Forschern

des Sagenkreises umstritten, hier soll aber nicht weiter darauf eingegangen werden. Wichtig ist nur, dass die „Verortung“ der Sage etwas anders angegangen wurde.

In diesem Buch erzählt der Autor die Nibelungensage, jedoch übernimmt er nicht nur die üblich bekannten Namen, sondern nennt die Handlungsträger zum Teil anders. Was im Lesefluss stört sind die alten Begriffe, die heutzutage kaum noch jemand kennt. frouwa, megin u.a werden kursiv dargestellt, damit kenntlich gemacht, dass hier keine Schreibfehler vorherrschen, leider wird versäumt, diese zu erklären.

Die Geschichte selbst folgt den bekannten Abläufen, mal länger erzählt, mal gestrafft, aber doch immer wieder erkennbar. Durch den Ansatz von Heinz Ritter-Schaumburg ist die Erzählung nicht im Bereich der höfischen Erzählungen wie in den meisten Mittelalterfilmen dargestellt. Gleichzeitig mit Einführung der Schwarzalben finden sich auch die üblichen Fantasy-Figuren wieder.

Es bleibt eine interessante Nacherzählung. Wer neues erwartet, wird hier schwerlich etwas finden. Wer die alte Sage oder das Nibelungenlied ausführlicher betrachten sehen möchte, wird enttäuscht sein. Aber auch ein anderer Ansatz der Erzählung sollte noch gewürdigt werden und das Buch nicht gleich verdammen.

☺☺☺

**Verena Reinhardt DER HUMMELREITER FRIEDRICH LÖWENMAUL
Titelbild, Bildtafeln und Vignetten: Eva Schöffmann-Davidov**

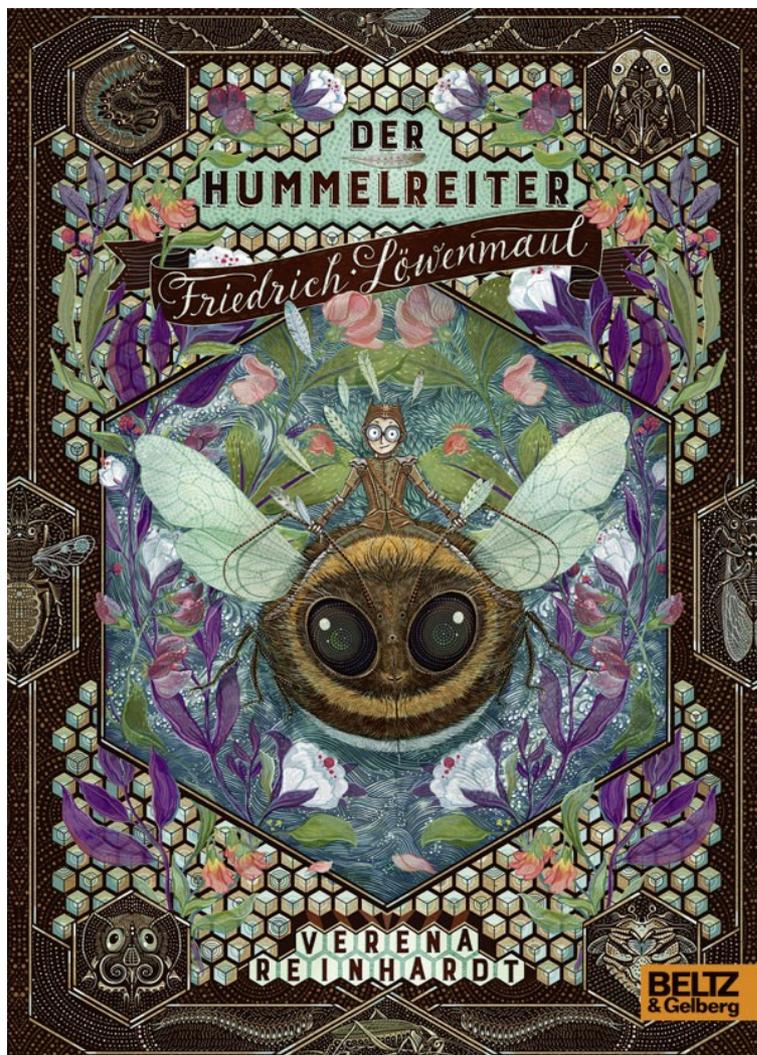
Beltz und Gelberg Verlag (15.03.2016)

521 Seiten

17,95 €

ISBN 978-3-407-82097-6 (gebunden)

www.beltz.de



Dies ist die Erzählung von Friedrich Löwenmaul, der eines Tages von der Hummel Brumsel entführt wird, aber er soll behaupten, er hätte die Hummel gezähmt. Damit könnte er, der eigentlich Angst vor Hummeln hat und schon gar nicht auf ihnen reiten will, sich als grossen Hummelbezwinger darstellen und so die Geschichte seiner berühmten Vorfahren weiterführen. Diese sind alles berühmte Hummelreiter. Hieronymus Brumsel, Chefspion der Königin von Südwärts nimmt Friedrich mit, weil die bezaubernde Königin Ophrys das befahl, und die kann so charmant sein, dass Friedrich gar vergisst, dass er entführt wurde. Dennoch ist ihm der Auftrag nicht ganz geheuer. Er soll mit Brumsel den Norden ausspionieren, der einen Krieg gegen den

Süden plant. Es geht darum herauszufinden, was daran wahr ist. Also machen sich die beiden auf den Weg in den Norden um diesen auszuspähen. Doch bereits auf der Reise dahin geraten sie in gefährliche Abenteuer, die es zu bestehen gilt. So sind sie u.a. dabei Sprengstoffvorräte zu vernichten, in Einbrecherkleidung Fabriken auszuspionieren und anderes mehr. Aber es gibt auch interessante Dinge, wie Mythen in Tüten. Auf magischem Wege kann man so Bücher lesen. Man muss nur den Zauberstaub aus der Tüte ausschütten und schon bildet sich eine Schrift und man kann das Buch lesen. Ist man fertig, sammelt man den Staub wieder in die Tüte und kann beim nächsten Mal weiterlesen. Aber das ist nur ein weiteres Detail, von dem Friedrich mit staunenden Augen noch nie gehört hatte, bzw. schon gar nicht gesehen. Mit der Zeit werden Friedrich, der seine Entführung bereits vollkommen vergessen hat und Geheimdienstchef Hieronymus Brumsel dicke Freunde, soweit man das bei einem schwächlichen Männchen sagen kann. Dennoch ergeben die Hummel mit den goldenen Streifen und Friedrich Löwenmaul ein tolles Paar, das eine geheimnisvolle Verschwörung aufdecken, sich die Königin Ophrys von Skarland als gefährlich entpuppt und ein zwielichtiger Grossindustrieller mit finsternen Absichten findet. Doch die beiden Agenten im Auftrag der Königin sind voll bei der Sache.

Das Buch der neuen Autorin sprüht vor Ideen. Wer käme schon mal auf die Idee, Hummelreiter zu erfinden, böse Insekten die den beiden im Besonderen und der Insektenwelt im Allgemeinen böses wollen? Wer erfindet Motten, die ein Kleidergeschäft führen und die Ware lieber selbst fressen würden? Nun, der Erfinder der Biene Maja ist sicherlich der bekannteste Autor, der Insekten als Helden hat, aber es gibt in dieser Hinsicht nicht sehr viele weitere Autorinnen. Die Autorin verstand es jedenfalls sofort, mich mit diesem Buch zu überzeugen. Es ist eines der wenigen Jugendbücher, das mich von Beginn an vorbehaltlos überzeugen konnte. Ich denke, sie wird eine wichtige Aspirantin für diverse Jugendbuchpreise. Ich werde sie jedenfalls (lesenderweise) im Auge behalten. Mal sehen was noch von ihr kommt. Vielleicht ein paar neue Abenteuer in der gleichen Welt? Oder ganz was Neues?
☺☺☺☺☺

Internationale Phantastik

Mal Peet

MURDSTONE TRILOGIE

Originaltitel: the murdstone trilogy (2014)

Übersetzt: Andreas Brandhorst

Titelbild: bürosüd

Piper Verlag (02/2016)

317 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-492-28069-3 (TPB)

www.piper-fantasy.de

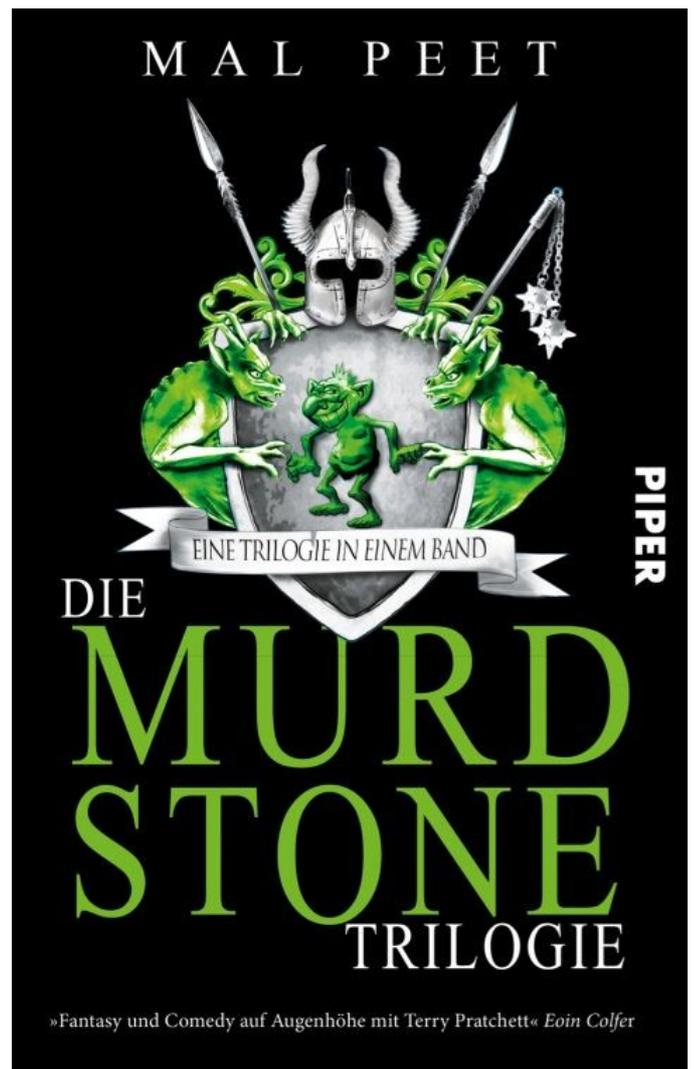
Mal Peet, geboren 1947 in Norfolk, studierte Englisch und Amerikanische Literatur an der University of Warwick. Zusammen mit seiner Frau **Elsbeth Graham** begann er erfolgreich Kinder- und Jugendbücher zu schreiben. Zusammen mit ihr und den gemeinsamen drei Kindern lebte er zuletzt in Devon, wo er am 02. März 2015 verstarb.

Eine schwarze Komödie voller abstruser Situationen und verrückter Charaktere: Als Autor anspruchsvoller Literatur liegt Philip Murdstone nichts ferner als Fantasy. Daher ist seine Verwunderung groß, als seine Agentin ihm nahelegt, eine Fantasy-Trilogie zu schreiben, um seine Geldsorgen zu beheben. Doch wenn man wie Philip bereits von Tolkien Ausschlag bekommt, ist das leichter gesagt als getan. Seine dunkelste Stunde scheint gekommen, als er im Suff einen Kobold namens Pocket halluziniert, der ihm einen Fantasyroman diktiert. Überraschenderweise landet Philip damit einen Millionenbestseller und wird zur Fantasy-Ikone. Nur war der Kobold mehr als eine Halluzination. Und er ist gar nicht begeistert, dass sich Philip nicht an ihren Deal erinnert. (Verlagstext)

Philip Murdstone ist Schriftsteller. Sein Kritikererfolg ist ein tiefgründiges Jugendbuch über einen behinderten Jungen, und weitere ähnliche Bücher. Allerdings ist das mit Kritikerpreisen so, dass man davon nicht leben kann, wenn die Käufer ausbleiben. Und so kommt es, dass Philip Murdstone, chronisch Pleite, irgendwo in der britischen Pampa wohnt und auf einen neuen Durchbruch wartet. Allerdings ist

seine Agentin, die er gern mal nicht beruflich, sondern privat treffen will, der Meinung, er soll mal was anderes schreiben als seine tiefgründigen Jugendbücher. Da gerade die Fantasy-Welle über den Buchmarkt schwappt, soll er, der keine Ahnung davon hat, nicht nur ein Buch, sondern eine Trilogie schreiben. Ihm fällt aber nix ein und auch die Bücher aus der Buchhandlung, sind keine Hilfe. So geht er wieder mal in den Pub, den er völlig betrunken verlässt. Nach durchzechter Nacht landet Philip Murdstone im Moor in der Nähe seines Cottages, dazu auch noch in einem Steinkreis. Die beste Voraussetzung für eine tolle Fantasy-Idee. Die lässt auch nicht lange auf sich warten, denn schon taucht der Kobold Pocket auf, mit dem er einen Handel eingeht. Der Handel: Pocket erzählt ihm eine Geschichte, spannend, aufregend, genau wie Fantasy sein soll und landet einen Welthit. Im Gegenzug soll Philip ein Amulett finden und abgeben. Um den Handel zu besiegeln muss Philip einen Schwur ablegen und bei seinen Eiern schwören dass er ihn einhält. Da sich der neue Fantasy-autor im nüchternen Zustand nicht an den Handel erinnern kann und zudem auf einen falschen Nachnamen geschworen wurde, kann man sich bald das Ende des Buches vorstellen und wie es praktischerweise ausgehen wird.

*Bis dahin ist der Band, eine Trilogie in nur einem Band, ohne je eine gewesen zu sein, witzig, schräg, verschoben. Einfach genial wäre eine gute Beschreibung, aber genauso übertrieben wie die überzeichneten, klischeehaften Charaktere. Zu viel wird leider durch diese Klischees vorherbestimmt. Der leider bereits verstorbene **Mal***



Peet nahm die Fantasy aufs Korn, hat sie treffend karikiert und so ein Buch geschaffen, wo sich die Fantasylerer köstlich amüsieren konnten. Eine wundervolle Satire, die ich den meisten Lesern ans Herz legen kann. Habt Spaß dabei. ☺☺☺

CLONE REBELLION 1. Band

Steven L. Kent

REPUBLIK

Originaltitel: clone rebellion – republic

Übersetzung: Helga Parmiter

Cross Cult Verlag (2014)

531 Seiten

16,80 €

ISBN: 978-3-86425-445-1 (TPB mit Klappbroschur)

www.cross-cult.de

CLONE REBELLION 2. Band

Steven L. Kent

ABTRÜNNIG

Originaltitel: clone rebellion – rogue Übersetzung: Helga Parmiter

Cross Cult Verlag (2015)

541 Seiten

16,80 €

ISBN: 978-3-86425-445-1 (TPB mit Klappbroschur)

www.cross-cult.de

CLONE REBELLION 3. Band

Steven L. Kent

ALLIANZ

Originaltitel: clone rebellion – alliance Übersetzung: Helga Parmiter

Cross Cult Verlag (2015)

483 Seiten

16,80 €

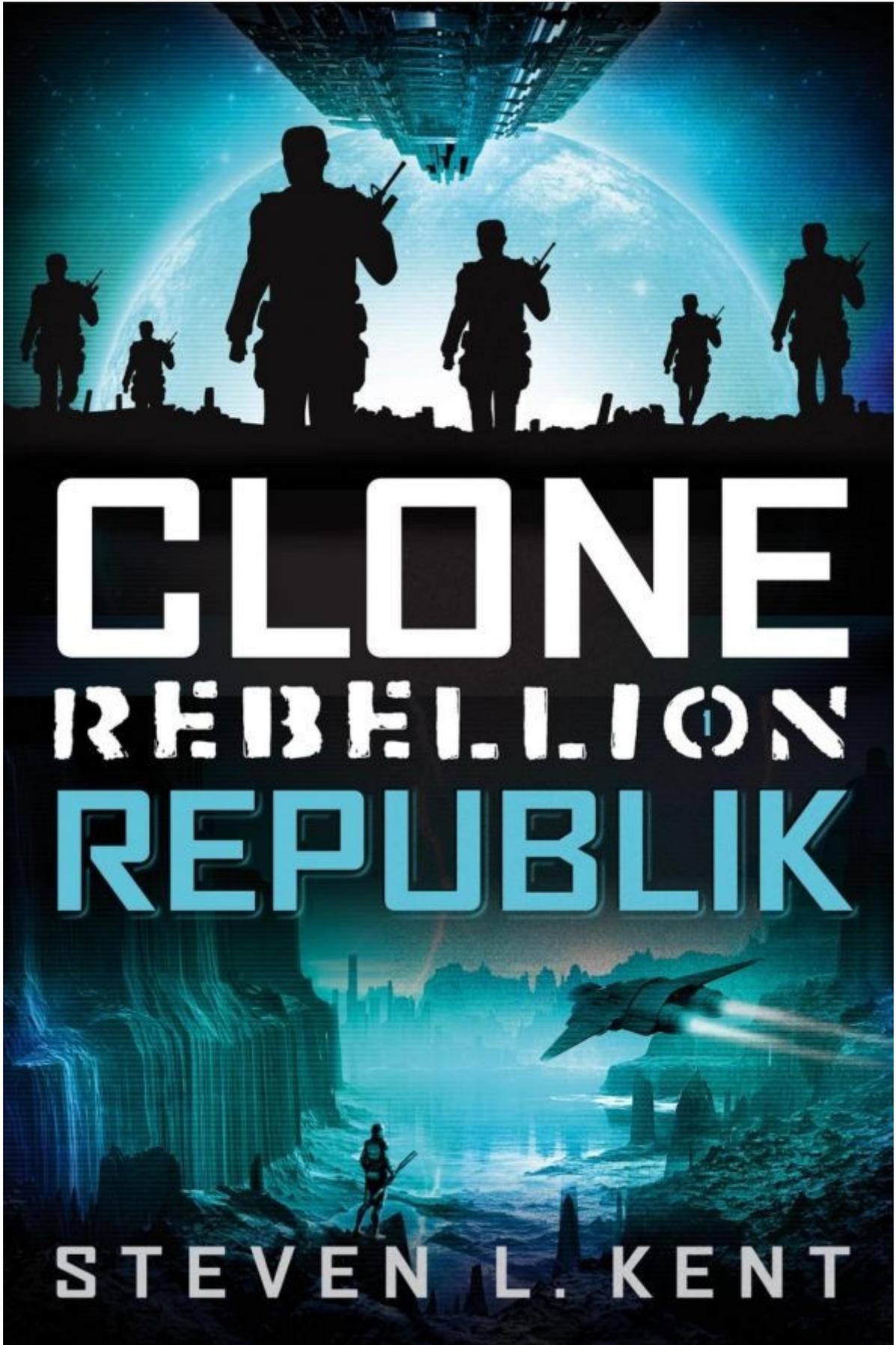
ISBN: 978-3-86425-447-5 (TPB mit Klappbroschur)

www.cross-cult.de

Steven L. Kent	Clone Rebellion - 1 - Republik
Steven L. Kent	Clone Rebellion - 2 - Abtrünnig
Steven L. Kent	Clone Rebellion - 3 - Allianz
Steven L. Kent	Clone Rebellion - 4 - Elite
Steven L. Kent	Clone Rebellion - 5 - Verrat

Die Erde im Jahre des Herrn 2508. Die Menschen bevölkern alle sechs Arme der Milchstraße. Die despotische Vereinigte Obrigkeit kontrolliert die Erdkolonien mit eiserner Hand. Aufstände werden mithilfe eines mächtigen Militärs bereits im Keim erstickt. Dieses besteht fast ausschließlich aus ersetzbaren Klonen, die als Massenware hergestellt werden.

Private first class Wayson Harris wuchs in einem Waisenhaus der Vereinigten Obrigkeit unter Tausenden von Klonen auf, die als ultimative Soldaten herangezüchtet wurden. Im Gegensatz zu den anderen Marines, die darauf programmiert sind, erst zu gehorchen und später zu denken, hat Harris seinen eigenen Kopf. Als er den Angriff eines abtrünnigen Generals abwehrt, wird Harris mitten in einen galaktischen Konflikt geworfen, der ihn dazu zwingt, sowohl seine Existenz als Waffe der V. O. als auch den Preis der Rebellion in Frage zu stellen.
(Verlagstext)



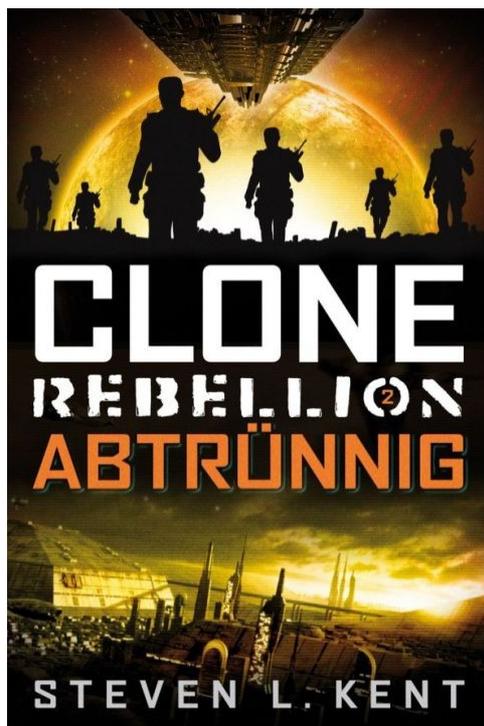
**CLONE
REBELLION
REPUBLIK**

STEVEN L. KENT

Wayson Harris ist ein Klon der Armee der Vereinigten Obrigkeit. In einem Waisenhaus aufgewachsen und nun ein Diener der Obrigkeit. In seiner eigenschaft als Klon hat er den Anweisungen zu folgen und keine Fragen zu stellen. Allerdings hat er einen kleinen Fehler, denn er besitzt einen eigenen Willen. Ihm ist schnell klar, dass er sterben wird, wenn man herausfindet, dass er sich von den anderen unterscheidet. Als Klon ist er „Kanonenfutter“ und wird nie zum Offizier befördert. Der Klon Wayson wird durch den höchsten Admiral der Vereinigten Obrigkeit geschützt, ohne dies zu wissen. Versetzt auf einen entlegenen Planeten soll er mit seiner Gabe nicht erkannt werden.

Wayson Harris arbeitet immer noch für die Vereinigte Obrigkeit als letzter Überlebende seiner Einheit. Sein Leben als Klon ist nicht einfacher geworden seit seinen ersten Eskapaden. Die galaktische Situation eskaliert langsam, ein offener Konflikt entsteht und Harris, der Klon mit dem eigenen Willen, steckt in der Klemme, denn er muss eine Entscheidung treffen, auf welcher Seite er steht. Er arbeitet für Admiral Klyber, einem der besten und hochdekoriertesten Offiziere. In Zusammenarbeit mit Ray Freeman bearbeitet er Sonderaufträge des Admirals. Durch die Intrigenspiele innerhalb des Militärs fällt der Admiral einem Mord zum Opfer. Nicht nur er, sondern auch die Besatzung wird ermordet, so dass keine Zeugen übrig blieben. Wayson begibt sich auf die Suche nach dem oder die Mörder. Dabei deckt er einen Plan auf, der den Verlauf des zurzeit tobenden Krieges entscheidend verändern könnte. Jedoch kommt er mit seiner Erkenntnis zu spät und die Vereinigte Obrigkeit muss eine verheerende Niederlage einstecken.

Wayson Harris strandete mit seinem Partner Ray Freeman auf einen Grenzplaneten. Der Krieg gegen die wieder erstarkten Mogats fordert Opfer. Allerdings gelingt es den beiden, den Planeten zu verlassen, nur um nach einem explodierten Triebwerk mitten im All zu stranden. Zum Glück für die beiden (und der Serie) werden sie gerettet. Aber ausgerechnet von den Japanern, die sich der Konföderierten Armee angeschlossen hatten. Man bringt sie zur Erde zurück und dort wird auf einem Mal eine neue Allianz gebildet. Aus alten Feinden werden neue Freunde. Wayson Harris muss mit den SEAL-Klonen zusammenarbeiten, die die anderen Klone nahezu auslöschten. Zwar ist dies ein Thema, aber Klone und Seals akzeptieren die Situation.



Wayson Harris, der Held der Reihe steigt von einem einfachen Befehlsempfänger auf und wird der erste Klon mit einem Offizierspatent. Seine Position ist einzigartig, da er der einzige Klon ist, der weiss, dass er einer ist, der einzige Klon mit Offizierspatent und dennoch sehr einsam, da er nie mit richtigen Menschen gleichgestellt sein wird.

Die Romanreihe bedient alle gängigen Klischees. Diesen Satz schreibe ich in Bezug auf Rezensionen eher mit einer negativen Sichtweise auf ein Buch. Hier jedoch erwartete ich nichts anderes und so ist er zur Abwechslung positiv gemeint.

Der Roman startet positiv, Protagonist Klone Wayson Harris wird positiv dargestellt und man erhält so gleich eine Sympathiefigur, mit der sich der Leser identifizieren kann.

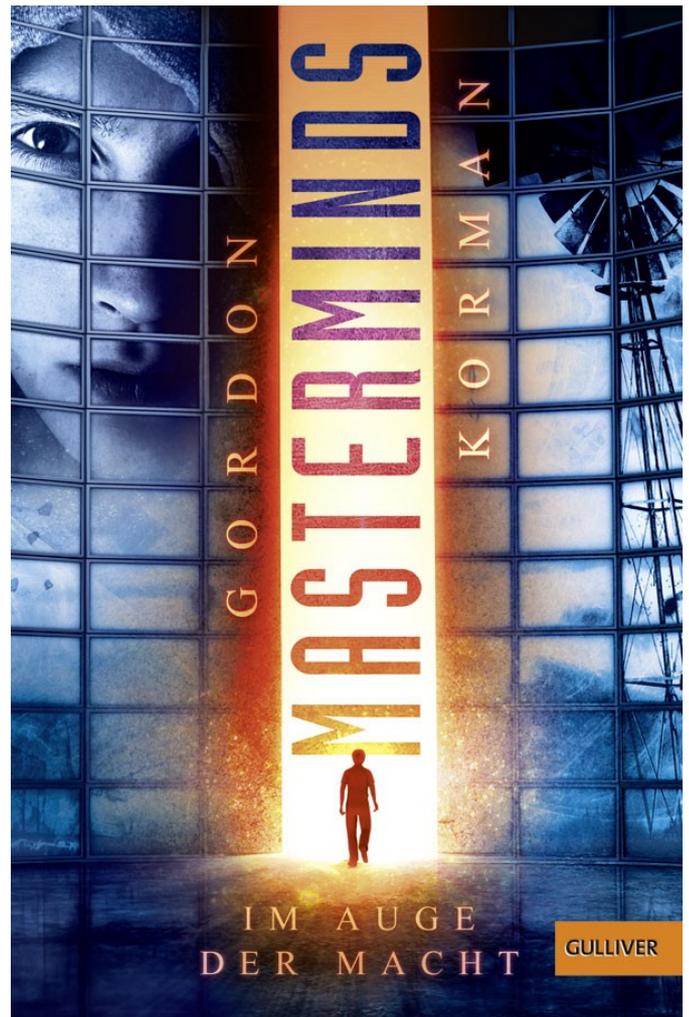
Eli ist ein Nerd, Amber ist eine Streberin, die auf Perfektion setzt, Malik der hübsche Junge, der es faustdick hinter den Ohren hat, Hector ist ziemlich anhänglich und Tori, die mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen steht und sich einen Blick für die Einzelheiten bewahrte. Jeder der fünf hat seine Eigenheiten, positive wie negative und doch ergänzen sie sich in fast perfekter Weise. Sie leben in und sind ein Teil von Serenity. Einer Kleinstadt, in der das Leben sehr angenehm ist. Die Einwohner leben abgeschirmt vom Rest der Welt. Ein Leben in einem Ort mit fünfundzwanzig anderen Jugendlichen, ohne Gewalt und Brutalität. Ein Traum von Friede und Zufriedenheit. Alles geht sehr sittsam und geregelt zu, quasi der Ort, in dem alles positive der Welt vereinigt ist. Tugenden wie Ehrlichkeit, Harmonie und Zufriedenheit stehen im Mittelpunkt der Gemeinschaft. Es gibt keine Lügen, Geheimnisse, Gewalt oder Kriminalität. Die Bewohner sind alle beschäftigt, jeder hat etwas zu tun, keine Arbeitslosigkeit, keine Krankheit und jeder, der sich an die vorgegebenen Regeln hält.

Bei dem Versuch, Serenity zu verlassen bricht Eli unter Schmerzen zusammen. Ganz anders bei Randy. Er ist Elis bester Freund und muss urplötzlich den Ort verlassen. Warum ist nicht klar und schon gar nicht, weshalb er dabei keine Schmerzen empfindet. Die fünf verbliebenen Freunde versuchen nun mehr über ihren Ort in Erfahrung zu bringen. Dabei finden sie heraus, Serenity ist ein Konstrukt aus Lügen und Geheimnissen.

Keiner der Jugendlichen ahnt zu diesem Zeitpunkt, was noch alles auf sie zukommen wird. So wird aus dem „Zeitvertreib“ die Wahrheit herauszufinden bald die Aufdeckung eines schrecklichen Geheimnisses.

Im Lauf der Handlung lernt der Leser die Haupthandlungsträger sehr gut kennen. Unterstützt wird dies durch den erzählerischen Trick, ganze Kapitel aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Handlungsträger zu schreiben und so die Beteiligten aus unterschiedlicher Sicht ausdrucksstark und authentisch kennenzulernen. Sie waren für mich sehr interessant und facettenreich gestaltet. Sie erhalten dadurch mehr Raum und Tiefe. Doch was bei den Hauptdarstellern gut war, fiel bei den Nebenfiguren weg. Diese waren meiner Ansicht nach zu wenig beschrieben, manchmal in der Handlung nicht nachvollziehbar.

Ein eindrucksvoller Jugendthriller der das pure Grauen und die Abgründe der menschlichen Seele offenbart. Damit ist das Buch spannend und sogar Gefühlsbetont, gepaart mit einem flüssigen Schreibstil, der nicht nur spannend sondern auch durchdacht und mitreissend geschrieben ist. Am Ende bleiben allerdings ein paar Fragen offen, der Hintergrund ein wenig zu oberflächlich, weil gerade nicht alles zu hundert Prozent geklärt wurde. ☺☺☺



Jugendliteratur

ALBA & SEVEN 1. Band

Natasche Ngan

VERTRAUE NIEMALS DER ERINNERUNG

Originaltitel: the memory keepers (2014)

Übersetzung: Michael Koseler

Titelbild: Martina Eisele

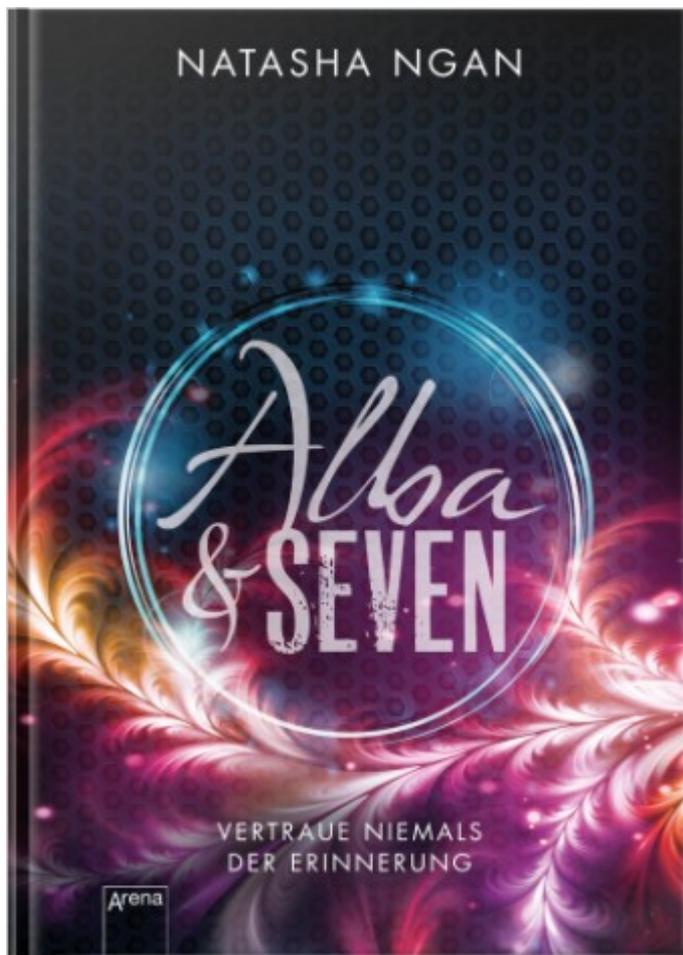
Arena Verlag (02/2016)

428 Seiten

17,99 €

ISBN: 978-3-401-60138-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.arena-verlag.de



Und wieder einmal London. Ob London der Vergangenheit, London der Gegenwart, London der Zukunft. Die britische Hauptstadt hat in unserer jetzigen Zeit immer etwas faszinierendes, aufregendes und so kommt heute keiner um London herum, ähnlich wie vor zwei Jahrhunderten die faszinierende Stadt Prag.

Wir sind im London der Zukunft. Die Klimaerwärmung hat sich heftig auf die sozialen Strukturen ausgewirkt, mit sehr starker Polarisation. So lebt die reiche Gesellschaft in die Reichen, die im Norden und die Armen, die im Süden der Stadt leben. Zum reichen Teil der Gesellschaft, der im luxuriösen Wohlstand lebt, gehört die junge Anwaltstochter Alba. Der Vater ist als Staatsanwalt einer der mächtigsten Männer der Gesellschaft, ihre Mutter nicht das, was sich die Tochter vorstellt und so ist ihre beste

Freundin im Haus die Zofe Dolly. Streng behütet wächst sie ohne Kummer und Sorgen auf, hat nichts mit dem Abschaum des südlichen Londons zu tun. Bis zu dem Zeitpunkt, da sie den Dieb Seven kennenlernt. Alba kann nicht schlafen und so gelingt es ihr, einen Dieb und Einbrecher zu erwischen. Ganz entgegen allen Erwartungen schlägt sie jedoch nicht Alarm, denn ihre grösste Hoffnung ist es, dem goldenen Käfig ihrer Eltern zu entfliehen. Seven stammt aus dem Süden Londons und ist Spezialist darin, unaufgefordert die Häuser im Norden zu besuchen. Er ist darauf spezialisiert, dort einzubrechen wo es die besten Erinnerungen zu stehlen gibt. So ist das Haus der Star-Staatsanwaltes ein besonders lohnendes Ziel. Erinnerungen sind ein teures Gut. Abgespeichert auf Discs, wie heutzutage Filme,

kann man mit entsprechenden Gerätschaften in den Erinnerungen anderer Menschen eintauchen. Je besser die Erinnerungen, desto teure im Verkauf. Und davon kann man durchaus leben. Alba verspricht Seven, ihn nicht zu verraten, dafür ringt sie ihm das Versprechen ab, sie mit in den Süden nehmen. Sie möchte gern einmal Erinnerungen surfen. Und dann kommt es, wie es kommen muss, es entspinnt sich eine Liebesgeschichte.

Die Geschichte hörte sich für mich zuerst einmal interessant an, doch vom versprochenen Hintergrund blieb nicht viel übrig. Das Erinnerungssurfen ist zwar ein Grund, für die Erzählung, aber mehr auch nicht. Diese Eigenschaft dient nur dazu, die beiden jungen Leute zusammen zu bringen und ein gemeinsames Abenteuer zu erleben. Allerdings steht die Liebesgeschichte eher im Vordergrund, der phantastische Einschlag bleibt dabei auf der Strecke. Der weitere Verlauf der Geschichte ist vorhersehbar, konnte mich an anderen Stellen aber auch überraschen.

☺☺☺

ANIMA

Kim Kestner

SCHWARZE SEELE, WEISSES HERZ

Titelbild: Johannes Wiebel

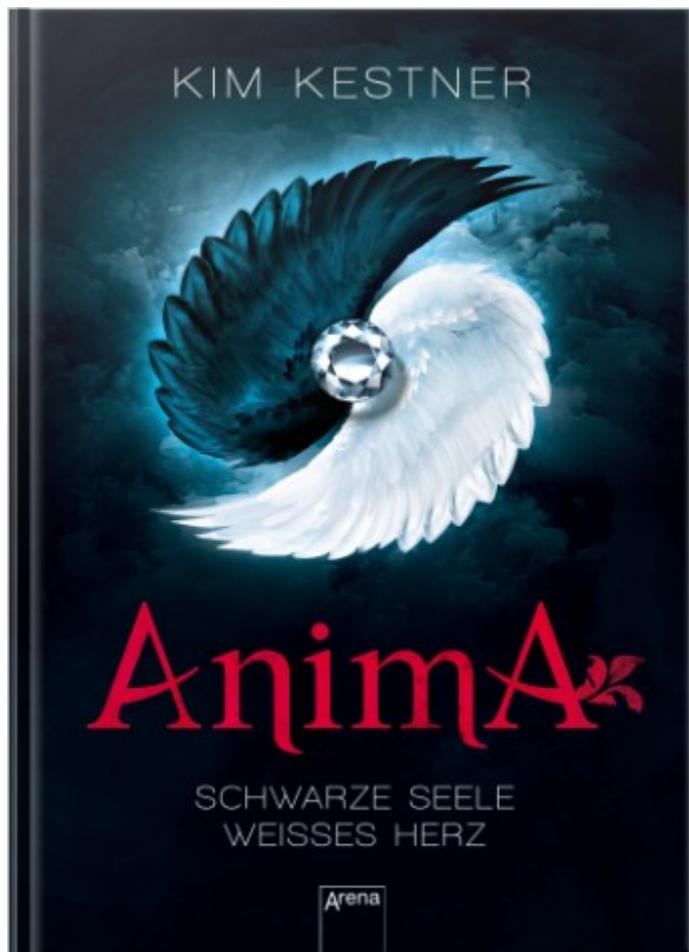
Arena Verlag (20/2016)

473 Seiten

18,99 €

ISBN: 978-3-401-60252-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.arena-verlag.de



Kim Kestner, geboren 1975 in Gifhorn, studierte Visuelle Kommunikation und gründete später eine Marketingagentur. Als Kind klebte sie gebannt an den Lippen ihres Vaters, der ihr immer fantastischere Geschichten erzählte. Irgendwann gingen ihm dann die Ideen aus, deshalb entschloss sie sich, selbst Geschichten zu erfinden. Doch erst als sie ebenfalls Kinder bekam und sich Gute-Nacht-Geschichten ausdenken musste, erinnerte sie sich wieder an ihre Idee und fing an zu schreiben.

Kim Kestner erzählt in ANIMA (Seele, Atem, Odem) fast ausschliesslich aus der Sicht der siebzehnjährigen Abigail, genannt Abby. Wie jede Sommerferien verbringt sie ihre Zeit im Nationalpark Acadia. Diese Ferien ändert sich jedoch einiges im Ablauf und im Leben von Abby. Zur Unterhaltung

engagierte die Parkleitung einen sehr gut aussehenden Magier namens Juspinn, der alle Feriengäste fasziniert und die ihm zu verfallen scheinen. Dabei scheint er sie mit seiner Show zu manipulieren. Alle beeinflussten Menschen wirken auf unerklärliche Weise angespannt und gereizt. Abby stellt fest, dass auch ihre Familie dem Magier gehorcht und sich sehr zu ihrem Nachteil verändert. Abby hingegen spürt die Anziehungskraft des Fremden, kann ihr aber widerstehen und erkennt auch die düstere Gefahr, die von ihm ausgeht/auszugehen scheint. Für sie ändert sich plötzlich alles, als sie hinter das Geheimnis von Juspinn kommt. Sie sieht sich plötzlich als Mittelpunkt zwischen „Gut und Böse“.

Die Hauptfigur ist natürlich die herzensgute Abigail, kurz Abby genannt und sehr sympathisch dargestellt. Sie hat so ihre Spleens, mag Natur, kein Wasser, mag keine offenen Verpackungen und anderes mehr. Ihre Schwester Virginia ist Arrogant und eingebildet und das ganze Gegenteil, eben einfach nur unsympathisch. Der Schreibstil von Kim Kestner hat mir gefallen, locker leicht und flott zu lesen. Positiv zu bemerken, dass der Hintergrund in sich stimmig ist und nicht einfach „nur erfunden“.

Die andere Hauptperson ist Juspinn war mir anfangs nicht ganz klar, zu viele Andeutungen, die erst im Laufe der Handlung geklärt wurden.

Kim Kestner ist es gelungen eine wunderschöne Geschichte mit Liebe, Magie, Abenteuer und düsteren Geheimnissen zu erzählen. Selten einen so guten Debut-Roman gelesen. Das gute Ende, macht die Erzählung rund und schlüssig. Etwas dass keine weiteren erklärenden Fortsetzungen benötigt. ☺☺☺

DIE TÖCHTER DER ELFE 2. Band

Nicole Boyle Rødtnes

UNHEILSBlick

Originaltitel: Skæbnedans – Sosterpagt (2013)

Übersetzung: Christel Hildebrandt

Titelbild: Bilderdienst

Gulliver Verlag (02/2016)

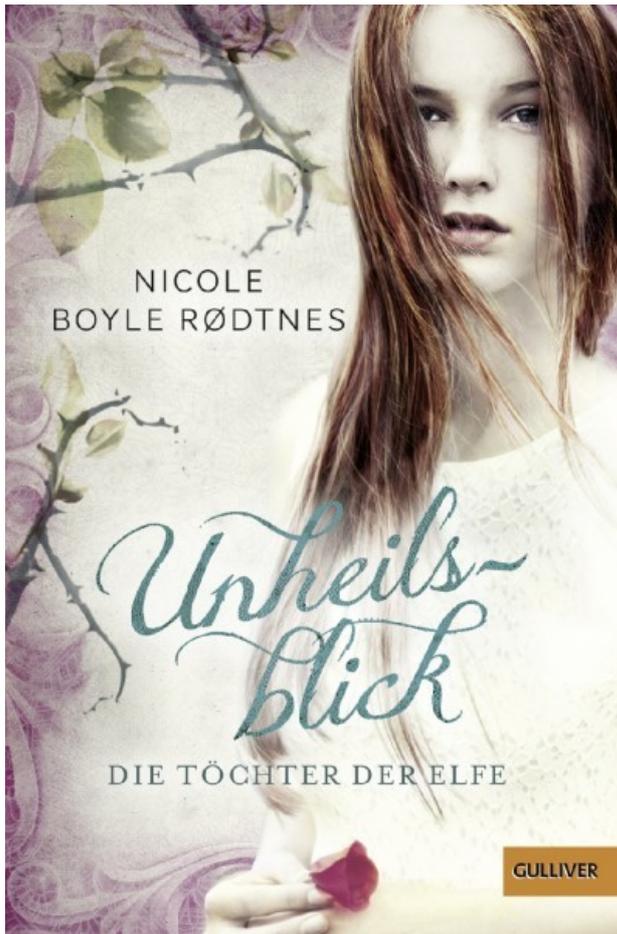
295 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-407-74642-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.beltz.de

Für das Buch ist es wichtig, den ersten Teil gelesen zu haben. Denn nur so versteht man Band 2. In Band 1 lernt man die drei Schwestern Rose, Birke und Azalea kennen. Das Buch endet damit, dass die todkranke Azalea von der Elfe Dahlia mit ins Elfenreich genommen wird. Rose und Birke hingegen bleiben in der Menschenwelt zurück. Der Grund dafür ist, dass Birke ihren Freund Malte nicht verlassen will. Gleichzeitig versuchen die Schwestern ihre andere Schwester zu retten. Der Vater hatte die von ihnen tot geglaubte Schwester Erle einem Wassermann / Nökk gegeben, damit dieser die vier Mädchen vor den Elfen schützen. Nun ist die todkranke Schwester Azalea genau dort. Denn die heimlich in Torvey auftauchenden Elfen Dahlia und Aske überreden den Vater sie ins Elfenreich gehen zu lassen, damit sie dort geheilt wird. Bleibt also nur, Erle aus den Händen des Wassermanns zu befreien. Gleichzeitig will man den Geheimnissen des Vaters auf den Grund gehen. Eines davon ist sicherlich, wie er als Mensch eine Elfe heiraten und mit ihr Kinder bekommen konnte.



Die Mädchen haben jedoch noch ein Problem, den toten Freund Benjamin. Dieser starb, als sie den von ihrer Mutter geerbten Feenblick einsetzten. Es fällt immer schwerer den Tod des Jungen zu verheimlichen und zu vertuschen, da überall in der Stadt Suchplakate hängen. Noch komplizierter wird alles, als die Polizei den Leichnam von Roses Freund Benjamin finden. Als der Elf Aske auftaucht überschlagen sich die Ereignisse, denn die Ich-Erzählerin Birke fühlt sich von ihm angezogen. Doch was wird aus ihr und Malte? Eine typische Dreiecksbeziehung mit gutem Spannungsbogen.

Der Schreibstil ist sehr einfach gehalten, so dass es bereits für jüngere Leserinnen gut zu handhaben ist. Das erste Drittel des Buches war für mich jedoch recht langweilig. Das ewige hin und her zwischen der selbstsicherer gewordenen Birke und Malte und Aske erschien mir, als ob hier Seiten

geschunden werden sollen, damit das Buch dicker wird. Diese Szenen waren zum Teil überflüssig.

Die Stimmung ist weiterhin düster und bedrückend. Das angespannte Verhältnis mit dem Vater und dessen Schuldgefühle sind menschlich beschrieben, treffen auch die Leserinnen. ☺☺☺

DÄMMERHÖHE

B. E. Hassell & M. H. Magnadóttir

LAUTLOS

Originaltitel: Rökkurhaedir: Rústirnar (2011)

Titelbild: Frauke Schneider

Arena Verlag (02/2016)

136 Seiten

8,99 €

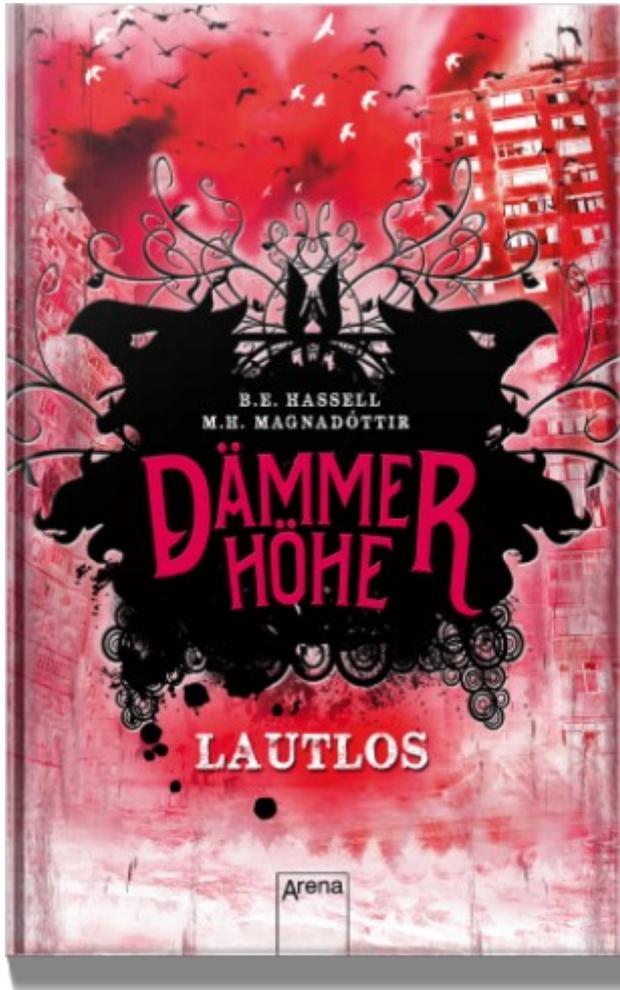
ISBN: 978-3-401-60144-1 (gebunden)

www.arena-verlag.de

www.daemmerhoehe.de

In Rökkurhæðir lebt die Protagonistin Anna, eine kleine Gemeinde in Island. Wie üblich gibt es die Teenager-Querelen. Auf der einen Seite Familie, Schule, Hausaufgaben, auf der anderen Seite snowboarden, Jungs, Spaß. Um das unter einen Hut zu bringen bedarf es Organisation und Willen, den Anna nicht hat. Im Gegenteil, als sie das Angebot des fremden Mädchens erhält, dass sie Aufgaben von Anna übernimmt, ist sie ganz froh darüber und nimmt natürlich freudig an. So vorhersehbar, wie Anna von der Autorin dargestellt wird, ist auch der Haken an der Sache. Das fremde Mädchel drängt sich immer mehr in Annas Leben, und diese hinaus. Und dann kommt es dazu, dass Anna Entscheidungen trifft, die sie später

bereut. Denn wie bereits recht früh beschrieben ist die Nachbarshündin Pila tot und ihr Bruder liegt im Krankenhaus.



Der erste Band von DÄMMERHÖHE, LAUTLOS, ist der Auftakt zu einer isländischen Mysteryreihe. Das Buch ist flott geschrieben und mit grosser Schrift auf lediglich 136 Seiten schnell abgeschlossen. Für Leserinnen ab 12 Jahren empfohlen, sind etliche gruselige Szenen enthalten, die einem die Haare zu Berge stehen lassen können. Für die Zielgruppe durchaus ein gelungenes Buch, Erwachsene müssen da schon Abstriche machen, wenn es um die Beschreibung von Welt, Mensch und Tier geht. Auch die Charakterbildung ist sehr einfach gehalten. 😊😊😊

Comic

SERENITY 3

Zack und Joss Whedon, Jim Krueger

Zeichner: Chris Samnee, Georges Jeanty, Will Conrad

Shepards Geschichte

Anderer Hälfte

Auszeit

Treibgut

Panini Comics (01.02.2016)

www.paninicomics.de

SHEPARDS GESCHICHTE

Shepards Tale

Otherhalf

Downtime

Float Out

112 Seiten

14,99 €



Joss Whedons Science Fiction Serie "Firefly" benannt nach dem Firefly-Klasse-Raumschiffs, gilt unter Fans als eine der besten Fernsehserien aus diesem Bereich. Man könnte sie als Wild West im Weltraum bezeichnen, mit vielen chinesischen Elementen. Die Besatzung der Serenity fliegt innerhalb eines grossen Planetensystems di unterschiedlichsten Asteroiden, Monde und Planeten an, es gibt keine Raumfahrt, die ausserhalb des Sonnensystems stattfindet oder Erwähnung findet. Es gibt im System den inneren und den äusseren Bereich, die miteinander im Krieg lagen. Je weiter aussen, desto Wilder. So könnte man den herrschenden Zustand beschreiben.

Der Verlag Panini stellt nun das mittlerweile dritte Heft vor, in dem sich diesmal vier Kurzgeschichten finden. Die Crew versucht weiterhin Jobs zu erhalten, damit sie leben und überleben kann. Meist bringen

die Jobs gerade soviel ein, dass die Crew leben und die nötigsten Reparaturen am Raumschiff bezahlen kann. Die Mannschaft von Captain Malcolm „Mal“ Reynolds sieht sich immer wieder mit brandgefährlichen Situationen konfrontiert. Die an Land gezogenen Jobs erweisen sich immer wieder auch als Flopp.

In den vier Erzählungen geht es immer wieder um die kleine Gruppe und ihren Zusammenhalt. eine der charismatischen Figuren ist dabei der Geistliche Shepard. Und seine Geschichte wird, mit vielen Überraschungen, erzählt. Dabei beginnt sie mit seinem Tod, denn bei einem Angriff eines Schiffes der Allianz kann er zwar dieses zerstören, stirbt dabei jedoch und dann erfolgt der Rückblick, zwei Jahre zuvor. Dabei sollte er nur erzählen, wie er den Chef der Serenity kennenlernte. Und selbst in diesem Rückblick folgt ein weiterer Rückblick, der es nicht einfach macht, der Geschichte zu folgen, ist aber sehr interessant gestaltet.

Die zweite Erzählung beginnt mit einem Angriff der Reaver und plötzlich sind wir mitten in einer atemberaubenden Geschichte. Es geht darum, jemand lebend abzuliefern, doch wie so oft, geht auch dieses Mal bei dem Auftrag etwas schief. Auszeit ist als Geschichte sehr kurz und im Mittelpunkt steht das Mädchen River. Es ist eine sehr kurze, dafür ausdrucksstarke Geschichte, die die Seltsamkeit des Mädchens unterstreicht.

Treibgut ist eher eine Geschichte über die Serenity, denn drei Menschen unterhalten sich über deren Abenteuer.

Das ganze Heft ist eine unterschiedliche Ansammlung an Kurzgeschichten, jede in einem anderen Erzählstil, jede in einem anderen Zeichenstil. Abwechslungsreich und lesenswert. auch der dritte Band mit Geschichten aus diesem reizvollen Universum weiss zu überzeugen. Zwar gefällt nicht jeder Zeichenstil, dennoch überzeugt das Gesamtkonzept. ☺☺☺☺

DAS BLUT DER FEIGLINGE 1. Band

Jean-Yves Delitte

YAMAS RACHE

Originaltitel: le sang des lâches - la vengeance de Ama

Übersetzung: Isabelle Steffes

Panini Verlag (01.02.2016)

52 Seiten

13,99 €

www.paninicomic.de



Die Handlung verslägt uns im Prolog nach Ostindien in das Jahr 1641. Ein englischer Handelsposten wird geplündert und ein Mann schreibt seinen letzten Brief an seine geliebte Marie. Doch nicht nur er, sondern der ganze Handelsposten auf Java wird geplündert und seine Bewohner auf bestialische Weise ermordet.

Zweiundzwanzig Jahre später tauchen im Königreich England grausam zugerichtete Leichen auf. Das geruhsame Yorkshire ist der Ausgangspunkt für den weiteren Verlauf der Erzählung. dort findet Sohn Arthur bei seiner Grossmutter das Tagebuch von James Edington und macht den Vater des Jungen neugierig. Darin wird beschrieben, wie er

den Tod von Sir Francis Edgard Mac Laury aufzuklären hat. Arthur J. Pike, Major des ersten Royal Horse Regiments und entsandter Ermittler der königlichen Polizei, nimmt die Ermittlungen auf, als drei verstümmelte Leichen aufgefunden werden. Auf

den ersten Blick scheinen die beiden Fälle nichts gemeinsam zu haben. Allerdings wird, zumindest für den Leser, schnell klar, dass es Verbindungen untereinander gibt. Arthur Byron J. Joyce Pike soll die Toten identifizieren und die Mörder festnehmen. Nach und nach tauchen Verbindungen zwischen den beiden Fällen auf, darunter die mächtige East India Company.

Der Beginn der Handlung ist als Prolog zu verstehen und zeigt einen Brief und die Ermordung einer wichtigen Person. Leider in Handschrift und daher manchmal etwas schwierig zu lesen. Nach der Ermordung des Briefschreibers erfolgt ein Zeitsprung. Dieses Stilmittel wird des Öfteren angewandt, der Leser muss also gut aufpassen, wo er sich auf der Welt gerade befindet. da dieser Erzählstil des öfteren angewandt wird, ist durch die ständigen Vor- und Rückblenden ein aufmerksames, langsames Lesen gefragt. Gleichzeitig wird die Stimmung ganz gezielt angeheizt.

Auf diese Weise entsteht ein guter viktorianischer Krimi. Die Gespräche der beteiligten Personen wirken nicht oberflächlich, selbst der Hinweis auf Schlamm und dreckige Stiefel erscheint nicht trivial. Nicht nur von der Handlung, sondern auch von den Dialogen und den Zeichnungen ist der Comic anspruchsvoll.

Und selbst der Abspann, indem der Major zu seinem Sergeanten sagt: "Es bleiben viele Rätsel zu lösen" ist kein einfacher Cliffhanger, sondern weist auf weitere interessante Momente des Jahres 1663 hin, und darüber hinaus. ☺☺☺☺

GOLDEN DOGS 2. Band

Stephen Desberg

ORWOOD

Originaltitel: golden dogs vol. 2 - orwood

Titelbild und Zeichnungen: Griffio

Panini Comic Verlag (02/2016)

52 Seiten

13,99 €

ISBN: 978-3-95798-701-3 (gebunden)

www.paninicomics.de



Die vier Personen, die sich als Golden Dogs bezeichnen, haben sich inzwischen einen Ruf als Diebesbande erarbeitet. Ihre Ziele rauben sie sehr effektiv aus. Die Stärke der Golden Dogs, als da wären Orwood, Lario, Lucrezia und Fanny ist ihr Zusammenhalt untereinander. Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht von Fanny. Die Londoner Prostituierte ist der sympathischste und interessanteste Charakter der Golden Dogs. Sie stellt in ihren Betrachtungen den mysteriös wirkenden Anführer der Meisterdiebe vor. Orwood, der auch hier wieder einen Überfall plant, mit seinen Leuten schnell und erfolgreich durchzieht und letztlich doch weiterhin mysteriös bleibt. Viele wird nur kurz angerissen, was sich für den Leser weiterhin als Stimmungsmacher zeigt

und ihn am hochwertigen Comic aus dem Haus Panini kleben lässt, in der Hoffnung, mehr zu erfahren. Zwar trägt der Comic den Titel Orwood, dennoch ist Fanny die Handlungsträgerin. Während auf der einen Seite der Diebstahl vorbereitet wird, ist Fanny sehr daran gelegen, dass sie dem Anführer der Meisterdiebe gefällt und von ihm geliebt wird. Doch da ist das letzte Wörtchen noch nicht gesprochen. Stattdessen verläuft der Diebstahl schnell und erfolgreich und Orwoods Charakter bleibt weiterhin verschlossen, seine Vergangenheit ein Geheimnis. Durch Fannys Beziehung zu ihm wird dieser stärker in den Mittelpunkt der Ereignisse gerückt, aber nicht lange genug. In der ersten Hälfte erfährt man mehr über den ihn, aber viel ist das nicht. Dafür sind die Anteile der beiden anderen Mitglieder der Golden Dogs bescheiden zu nennen. Lario und Lucrezia fallen in dieser Erzählung fast gar nicht auf. Dafür wird im letzten Drittel der Geschichte ausschließlich Fannys weiterer Werdegang erzählt. Sie stellt weiterhin die Rolle der Beteiligten, wie auch der Erzählerin dar. Das ist eine Stärke des Bandes. Das ist eine Stärke des Bandes. In ihrer Funktion wird durch Fanny eine interessante Geschichte über die Verbrecherbande und ihr Schicksal erzählt. Die Geschichte wird schneller, wenn Fanny erzählt, vom bildlichen her etwas langsamer, wenn es darum geht, das Verbrechen der Bande vorzustellen und durchzuführen. Der Stil mit den vorherrschenden Farbtönen fängt die Atmosphäre der handelnden Zeit gut ein, auch wenn die Strassen Londons wirken, als seien sie zu sauber, zu wenig arbeitende Leute und der Kontrast zu Reichtum und Adel wirkt für mich nicht gross genug. Das ist aber, gerade bei einer Bildergeschichte, Ansichtssache.

Der ständige Hinweis, bereits im Band 1 deutlich erwähnt, dass es einen Verräter unter ihnen gibt, macht die Erzählung weiterhin spannend genug, um sie weiter zu verfolgen. Auf dem Höhepunkt ihres Schaffens, kommt die Polizei den Golden Dogs auf die Spur. Nicht zuletzt auf Grund des Verräters. Aber noch ist nicht klar, wer es ist. Andeutungen und Hinweise lassen jeden der vier, Fanny, Orwood, Lario und Lucrecia, verdächtig erscheinen.

War ich in Band Eins noch der Meinung, dass der Hinweis auf den Verräter viel Spannung nimmt, so ist gerade hier das nicht mehr der Fall. ☺☺☺☺

Krimi / Thriller

Qiu Xiaolong

99 SÄRGE

Originaltitel: Enigma of China (2013)

Übersetzung: Susanne Hornfeck

Titelbild: Ricardo Demurez

dtv (01/2016)

285 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21618-0 (TB)

www.dtv.de

Ein früherer chinesischer Premierminister soll einmal gesagt haben, dass er 99 Särge für korrupte Kader bereithält, inkl. einen für sich selbst. Insofern finde ich die Titelauswahl des Kriminalromans sehr treffend gewählt. Denn natürlich geht es in dem Werk um Geld und Macht im zweigeteilten China. Die Schere zwischen arm und reich klafft hier weit auseinander.

Chefinspektor Chen Cad vom Shanghaier Polizeipräsidium wird von seinen Kollegen in einem rätselhaften Selbstmordfall zu Rate gezogen. Sein Ermittler, Hauptmachtmeister Wei, leitet die Ermittlungen stellvertretend für Chen.

Der Leiter der Shanghaier Baubehörde, Zhou, hat sich in einem Hotelzimmer erhängt. Dort stand er unter Arrest, dem so genannten Shuanggui. Dies bedeutet extralegales Festsetzen höherer Kader zwecks Befragung durch eine Disziplinarbehörde.

Zhou war ein Zeitungsfoto zum Verhängnis geworden, auf dem zu sehen war das er eine sehr teure Zigarettenmarke raucht. Durch eine Menschenfleischjagt, eine Hetzkampagne im Internet, wurde er zu Fall gebracht. Aber hat er sich deswegen erhängt? Oder soll hier nur gut getarnt ein Mord vertuscht werden?

Chen verfolgt die Ermittlungen von Wei nur halbherzig, hat er doch genug andere Dinge zu tun. Seine Mutter liegt nach einem Schlaganfall im Krankenhaus und ihre weitere Pflege muss organisiert werden. Außerdem wurde er zum Vizeparteisekretär befördert, auch dies bedeutet mehr Arbeit. Seinem Hobby, dem Gedichteschreiben, kann er daher nur selten nachgehen. Im Zuge einer Veranstaltung des Schriftstellerverbandes lernt er die bezaubernde Journalistin Lianping kennen. Sie hilft ihm bei den Ermittlungen im Falle Zhou und kommen sich näher. Als Hauptwachtmeister Wei bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben kommt, glaubt Chen nicht an einen Unfall sondern geht von Mord aus. Aber was hat Wei entdeckt, was ihn das Leben kostete. Die Ermittlungen dringen so immer weiter in die korrupte Geschäftswelt Chinas ein.

Auch wenn die Story einem keine Gänsehaut verursacht ist sie unheimlich sympathisch und dadurch fesselnd geschrieben. Einmal angefangen liest man immer weiter bis die Geschichte schlüssig endet. Die Hauptcharaktere sind sehr authentisch dargestellt und man merkt dem Autor seine Geschichte sofort. Unheimlich gut gefallen haben mir die vielen Gedichtauszüge, die immer mal wieder zitiert werden und die kleinen geschichtlichen Ausflüge rund um China. Ich konnte mir vieles bildlich vorstellen obwohl ich zu China so gar keinen Bezug habe. So lernt man beim Lesen auch noch etwas dazu. Mit seinen knapp 300 Seiten ein kurzer und sehr unterhaltsamer Lesespaß. Einzig etwas gestört hat mich manchmal die fast schon heldenhafte Verehrung um die Person des Oberinspektors Chen. Irgendwie hat er bei jedem einflussreichen Geschäftsmann etwas gut und wird von jedem geschätzt und geliebt.

So verfällt ihm auch Lianping, aber sie muss sich entscheiden ob sie nicht doch den Heiratsantrag ihres langjährigen Freundes annimmt, der wohlhabend ist und sie damit versorgen könnte. Hier spielt dann Kopf gegen Herz. Und so kommt auch die Romantik nicht zu kurz. ☺☺☺

Susanne Giesecke

Wolfgang Burger

TÖDLICHE GELIEBTE

Titelbild: Bilderdienst

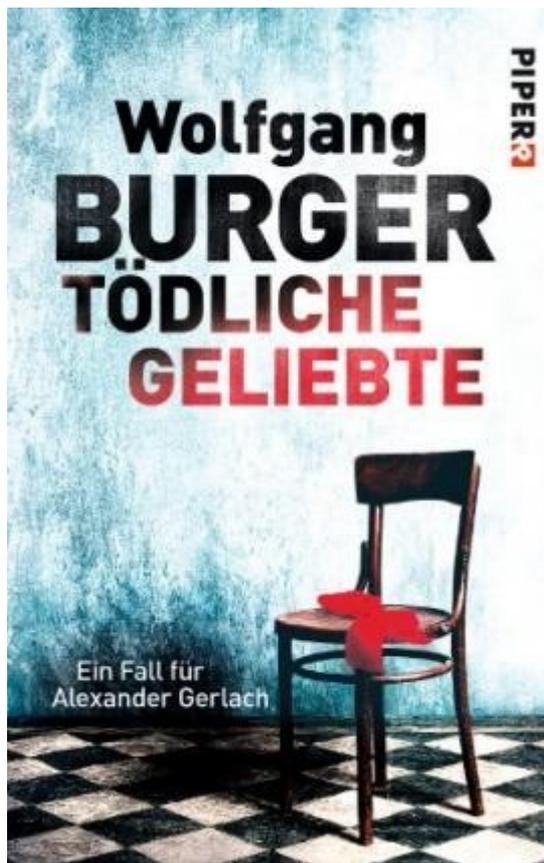
Piper Verlag (02/2016)

398 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-492-30801-4 (TB)

Dieser Fall stellt Kripochef Alexander Gerlach vor ein Rätsel. Ein junger Wissenschaftler wird ermordet in seinem Apartment aufgefunden. Offenbar hatte der Täter ihn erschossen und anschließend mit Brandbeschleuniger angezündet, um dann das Feuer aber gleich wieder zu löschen. Waren es mehrere Täter und sich uneinig? Das Opfer, Andreas Dierksen, arbeite als Physiker mit hoch radioaktiven Materialien. Im Laufe der Ermittlungen erfährt Gerlach, dass aus dem Labor in dem Andreas arbeitete, eine kleine Menge Polonium verschwunden ist. Trotz strengster Sicherheitsmaßnahmen wurde es geklaut. Und ist auf dem Schwarzmarkt ein Vermögen wert. Die kleine Menge von 5 g reicht aus, um Tausende von Menschen zu töten.



Dierksen hatte eine Menge Schulden, hat er das Polonium geklaut und wurde deswegen ermordet. Oder war es seine heimliche Geliebte, eine junge Prostituierte, deren wahre Identität kaum einer kennt und die zu allem Unglück auch noch wie vom Erdboden verschluckt ist.

So muss Gerlach im Heidelberger Rotlichtmilieu ermitteln und scheint dabei in ein Wespennest zu stechen. Aber auch der Humor kommt dabei nicht zu kurz und die Polizeiwache hat ihren wahren Spaß daran.

Privat hat es der Kommissar auch nicht leicht. Seine beiden Zwillingmädchen sind dabei, die Jungs und Partys für sich zu entdecken. Und als wäre dies nicht genug zieht seine Mutter, frisch getrennt und aus Mallorca kommend, bei ihm ein. Sein Vater hat eine Affäre mit einer deutlich jüngeren Frau und das verzeiht sie ihm natürlich nicht. Also will sie in Deutschland noch einmal von vorne anfangen. Aber ihr Erziehungsstil deckt sich mit dem von Alexander gar nicht überein und Streit ist vorprogrammiert, zumal die

Zwillinge Sarah und Louise sich fortan wieder ein Zimmer teilen müssen, mit siebzehn eine Katastrophe. Das Gerlach eine Affäre mit der Ehefrau seines schwulen Chefs hat verschweigt er da seiner Mutter lieber. Diese aber kommt immer häufiger ins Heidelberger Präsidium um alle Mitarbeiter mit köstlichen selbstgebackenen Kuchen zu verwöhnen und sich in alles einzumischen was sie nichts angeht.

Auch wenn ich diese privaten Ausflüge der Charaktere in den Büchern sehr schätze war es mir hier doch zu viel. Das erinnerte fast schon an die Komödie STOP ODER MEINE MAMI SCHIESST mit **Silvester Stallone**. Durch das ganze Familienchaos rückte die eigentliche Story etwas in den Hintergrund und an Spannung war so kaum zu denken. Ich habe nicht alle Fälle von Alexander Gerlach gelesen, glaube aber dieser hier ist nicht der Beste des Autors. Manchmal ist weniger mehr, das trifft hier leider zu.

Aber dennoch eine glaubhafte Story mit ein wenig Hintergrundwissen in Chemie. Die Gegend um Heidelberg wird wie immer gut beschrieben. Mich konnte die Story leider nicht fesseln und ich brauchte fast den ganzen Monat um das Werk zu lesen, was bei mir wirklich selten ist. Aber für alle Fans des Autors ein weiterer gut recherchierter Fall.

In der Alexander Gerlach reihe sind bereits erschienen :

Heidelberger Requim	2005
Heidelberger Lügen	2006
Heidelberger Wut	2007
Schwarzes Fieber	2008
Echo einer Nacht	2009
Eiskaltes Schweigen	2010
Der fünfte Mörder	2011
Die falsche Frau	2012

Das vergessene Mädchen 2013
 Die dunkle Villa 2014
 Tödliche Geliebte 2016

Wolfgang Burger wurde 1952 im Schwarzwald geboren und hat viele Jahre in leitender Position als Ingenieur am Karlsruher Institut für Technologie gearbeitet. Heute lebt der Vater dreier Töchter in Karlsruhe und Regensburg. Seit 1995 ist er als Schriftsteller tätig und seine Fangemeinde um Alexander Gerlach wächst ständig.

☺☺☺ **Susanne Giesecke**

DVD / Filme

Tomoki Kyoda
Nippon Art (02/2016)

EUREKA SEVEN
5 DVD = 625 Minuten **54,49 €**



Serie handelt in ferner Zukunft von dem vierzehnjährigen Renton Thurston, der einer Gruppe von Rebellen beitrifft. Diese steuern Mechs, mit denen sie im Himmel surfen. So könnte man die Serie in zwei Sätzen erzählen.

Jahrtausende, nachdem die Menschen die Erde verliessen, siedeln sie auf fremden Planeten. Einen davon bezeichnen sie als das Gelobte Land. Ein großer Teil der Oberfläche ist von einer felsenartigen Masse, auch Scub Coral genannt, bedeckt. Wahrscheinlich besteht der ganze Planeten daraus. Der Militärtechniker Adroc Thurston, Rentons Vater, erkannte, dass dies eigentlich ein riesiges Lebewesen ist. Diese bedenkliche Entdeckung wurde jedoch vor der siedelnden Bevölkerung geheim gehalten. Renton, der Sohn von Adrock Thurston steht im Mittelpunkt. Sein Vater rettete angeblich die Menschheit vor einer Katastrophe, kam dabei ums Leben und wird dennoch als Held gefeiert. Renton lebt bei seinem Großvater in Bellforest, der Mechaniker ist und eine LFO-Werkstatt betreibt. Dieser erwartet von ihm, dass er auch Mechaniker wird, um später einmal die Werkstatt zu übernehmen und weiterzuführen. Allerdings langweilt sich Renton hier und die Träume des Jungen in Bezug auf einen späteren Job gehen in eine ganz andere

Richtung. Er möchte mit seinem Surfboard, auf den sogenannten Trapa Wellen, durch die Luft reiten. Sein Vorbild ist dabei der Rebellenführer Holland Novak. Dessen Rebellengruppe namens Gekkostate macht dabei mit ihrem Flugschiff Gekko-Go den Luftraum unsicher.

Wobei die Trapa Wellen von religiösen Gruppierungen als Gedanken der planetaren Lebensform angesehen werden und daher strikt gegen diese Art des Wellenreitens sind. Die Vodarac genannte Gruppierung will den Planeten und damit die unbekannte Lebensform schützen. Einige extremistischere Fraktionen der Religion werden von der Regierung als gefährlich angesehen und bekämpft. Eine bedeutende Stadt für die Vodarac ist Ciudades del Cielo. Diese Lebensform ist aber auch in der Lage, Projektionen von Menschen zu erschaffen und diese innerhalb der Menschen agieren zu lassen, um diese zu studieren.

Als die junge Mecha-Fliegerin, ex-Militär und jetzige Rebellin Eureka eines Tags mit ihrem LFO in der Werkstatt landet, will der Großvater sie nicht mehr an diesem Ort sehen. Er ahnt allerdings nichts von den Gefühlen seines Enkels, der sich in Eureka verliebte. Als Eureka eines Tages in Gefahr gerät, bringt Renton ihr seinen Amita-Drive für den LFO, den er von seinem Großvater bekommen hat und den sein Vater damals entwickelte. Im Cockpit der Nirvash setzt Renton durch das Amita Drive überraschend eine grosse zerstörerische Kraft frei. Den sogenannten Seven Swell Effect. Trotz der Rettung wird er von Holland und Eureka zu seinem Großvater zurückgebracht. Erst jetzt erfährt er, dass die Nirvash einst von seinem Vater gebaut wurde. Renton nimmt Eukas Angebot an und schließt sich den Rebellen an, um an Bord des Schlachtschiffs Gekko leben.

Aber auch auf der Gekko quält Renton die Langeweile. Er hat seinen Platz innerhalb der Rebellen noch nicht gefunden, wird sogar von einigen gemieden und sieht sich zudem in der Liebe zu Eureka getäuscht, weil diese nicht auf ihn reagiert und seine Gefühle erwidert. Seine Langeweile ändert sich erst, als er den von seinem Vater erbauten Nirvash entwendet, um damit das Radar der Armee auszuschalten. Daraus resultiert sich jedoch noch mehr Langeweile, da er für den Diebstahl zehn Tage Einzelhaft erhält. Die Rebellengruppe leidet chronisch unter Geldmangel und mittels einer vorgetäuschten Auslieferung einer regierungsfeindlichen Vodarac-Gruppe an die Armee kann die Mannschaft Geld beschaffen. Etwas später erfährt Renton von Eukas Vergangenheit. Er lernt, dass sie in der Vergangenheit viel durchmachte. Während des Fluges gerät die Gekko in eine geheimnisvolle Coralian-Wolke. Eureka rückt mit Renton gemeinsam aus und in der Wolke treffen sie auf ein KLF der Armee. Eureka ist kaum in der Lage, ihr LFO zu steuern. Als die Wolke sich auflöst, gelingt es Renton noch, Eureka mit Medizin zu versorgen. Sie verschwinden mit dem LFO Nirvash, kurz bevor das Gebiet von beiden Seiten beschossen wird. Das Mädels kann sich nur langsam erholen. Während Rohstoffe und Fertigprodukte für die Reparatur der Gekko beschafft werden, geht es Eureka wieder schlechter. Zudem verhält sie sich abweisend gegenüber Renton. Bei einem erneuten Angriff der Armee verschwindet Eureka mit der Nirvash. Renton macht sich auf und folgt ihr. Es folgt ein stetiges Hin und Her, wer wen sucht, findet und wieder verliert. Dabei werden einige Hintergründe der recht gut dargestellten Charaktere aufgedeckt.

Mit Eureka Seven präsentiert uns Nipponart eine phantastische Fernsehserie auf DVD, die 2005 im japanischen Fernsehen lief. Zu dieser Serie, die weit in der Zukunft und zudem auf einem fremden Planeten spielt, gibt es auch einen Spielfilm, einen Comic und drei Videospiele, sowie eine Romanreihe. Damit ist so ziemlich jedes Segment abgedeckt, dass es für Jugendliche leicht zugänglich gibt und genutzt wird. Die Betrachter der 5 DVD-Box mit ihren 25 Folgen bekommen eine gute Animation zu sehen. Die einzelnen Episoden werden gekonnt und ohne Längen erzählt.

Allerdings dreht sich die Geschichte hauptsächlich um die beiden Teenager Renton und Eureka. Einen grossen Abstrich mache ich jedoch bei den Figuren selbst. Während mich Renton sehr stark von der Äusserlichkeit her an Heidi erinnert, ist die Liebesgeschichte unglauwbüdig. Bei Renton habe ich den Eindruck er ist frühreif und bei Eureka, die für mich älter dargestellt wird, als sie aussieht, bin ich der Meinung, sie ist zu naiv. Hauptsächlich dreht es sich hier um eine Romanze mit SF Hintergrund. Die Geschichten sind spannend erzählt, das steht ausser Frage, decken Geheimnisse auf und sind gut anzusehen.

Als Extras liegen Postkarten zur Serie in einem Umschlag bei. Die Box mit den fünf DVD's ist gut gestaltet, augenfällig und gefällig hergestellt. Der Unterhaltungswert ist hoch, auch wenn ich persönlich bei diesem Anime nicht ganz zufriedengestellt wurde. Ich hätte gern mehr über die Armee, die beiden Ex-Armeemitglieder Holland und Eureka sowie die SOF und ihre Einsätze erfahren.

☺☺☺



Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops kostenlos zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de